



Nach Überquerung des Baches steigen Sie oberhalb des Freibades den Berg hinauf nach Dabringhausen. Über Höferhof und Arnzhäuschen geht es nach Wenschebach, wo Sie in der Talsohle auf die Quellteiche der Linnefe stoßen. Dem Pfad aufwärts folgend wird bald der Friedhof von Grunewald erreicht. Über die Kreisstraße 16 laufen Sie durch den Ort und biegen an der katholischen Kirche St. Apollinaris links ab. Über den Höhenzug folgen Sie der Straße in östliche Richtung und biegen hinter Kleineledder wieder rechts auf den alten Stahlweg ein, der im weiteren Verlauf in einen Feldweg übergeht. Genießen Sie hier den Fernblick über das Dhünntal und die Hügelketten des Bergischen Landes im Osten. Durch das Wäldchen geht es nun abwärts, bis Sie nach kurzer Zeit den Ausgangspunkt der Rundwanderung erreichen.

Dhünnhochfläche - Wasserwerk der Region

Die „Dhünnhochfläche“ rund um die Große Dhünn-Talsperre und das Eifgental ist weithin bekannt für ihre eindrucksvolle und abwechslungsreiche Landschaft inmitten herrlicher Natur: Geprägt durch eine bewegte Topographie, große Waldflächen und offene Wiesen, durchzogen von Dhünn und Eifgen mit ihren zahlreichen Zuflüssen, ist die Dhünnhochfläche ein hochattraktiver Lebens-, Erholungs- und Naturraum.

Zusammen mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis und dem Wupperverband haben die umliegenden Kommunen Burscheid, Kürten, Odenthal und Wermelskirchen ein Projekt erarbeitet, das die Besonderheiten der Landschaft sowie die Bedeutung der größten Trinkwassertalsperre Westdeutschlands herausstellt.

Das gemeinsame Ziel: Werte zu schützen und gleichzeitig in umweltverträglicher Form erlebbar zu machen. Reizvolle Wanderrouten um Talsperre und Eifgenbach „erzählen“ dazu Geschichten über Natur und Kultur. Rast-, Ruhe- und Erlebnisplätze laden ein zum Genuss dieser einzigartigen Landschaft.

Informationen

Startpunkt Ihrer Tour

Wanderparkplatz Dahl/Kleinklev

Adresse für Ihr Navigationsgerät:
Kleinklev, 42929 Wermelskirchen

Der Wanderparkplatz liegt ca. 500m vor der Ortschaft Kleinklev

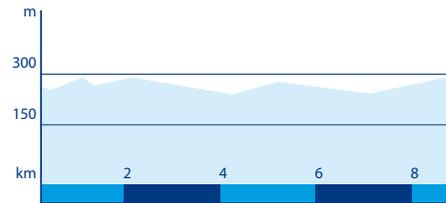
Wegekennzeichnung



Die Route „Über Berg und Tal“ ist eine von 14 Touren im neuen Wanderwegenetz rund um die Große Dhünn-Talsperre und am Eifgenbach.

Folgen Sie einfach der Wegekennzeichnung D2.

Höhenprofil



Weitere Informationen unter www.rbk-direkt.de → Tourismus

DasBergische



Kooperationspartner



Rheinisch-Bergischer Kreis



Impressum: Regionale 2010 Agentur, Rheingasse 11, 50676 Köln; Redaktion: Christoph Hölzer; Layout/Design: Birgit Mittelstenschnee; Bilder: fotolia, Ulrich Broichhaus; Kartengrundlage: Amtliches Stadtkartenwerk, Ruhrgebiet-Rheinland-Bergisches Land, 2012; Druckerei: söhngen printmedien GmbH



D2 Über Berg und Tal →



9,4 km, ca. 3 Std.
Schwierigkeitsgrad: mittel



Dhünnhochfläche - Wasserwerk der Region

D2 Über Berg und Tal

Der Wanderparkplatz Dahl oberhalb von Kleinklev ist Ausgangspunkt der 9,4 km langen Rundwanderung D2 – Über Berg und Tal. Es ist ein Weg der Gegensätze und der Stille durch abseits gelegene Gebiete in der Wasserschutzzone, der im weiteren Verlauf die Randgebiete von Dabringhausen berührt. Der erste Teil der Wegstrecke führt über einen Höhenzug und anschließend in stetigem Auf und Ab durch bewaldete Hänge auf die Kreisstraße 16 bei Ketzberg. Nach Durchquerung der Ortschaft steigt die Route hinab ins Bachtal der Linnefe, die zwischen dem Freibad und der Coenenmühle überquert wird, bevor es durch ein Waldstück bergan geht nach Höferhof am östlichen Ortsende von Dabringhausen. In Arnzhäuschen verläuft der Weg ein kurzes Stück entlang der stark befahrenen Landstraße 101, doch bald biegt die Wanderoute wieder ab und durchläuft das in einer Talmulde gelegene Örtchen Wenschebach. Vorbei an den Quellteichen der Linnefe führt der Weg über Grunewald und Frenkhausen zurück zum Wanderparkplatz.



Wegebeschreibung

Vom Wanderparkplatz aus folgen Sie der Wegemarkierung

D2 der Straße ein kurzes Stück aufwärts, um dann nach links auf den Talsperrenweg abzuzweigen, der Sie nun eine Weile begleiten wird. Nach kurzem Anstieg biegen Sie an der Kreuzung links ab auf den Stahlweg, der einst ein wichtiger Transportweg zu den Weilern, Hämmern und Mühlen im Dhünntal war. Vor den letzten Wohnhäusern ganz im Süden von Großfrenkhausen öffnet sich nach Osten der Blick auf die Dhünn-Talsperre und die sanften Hügelketten des Bergischen Landes. Der Weg führt Sie durch Mischwald zu einer Wegekreuzung, wo rund 100m weiter links einer der schönsten Panoramablicke über die Dhünn-Talsperre auf Sie wartet. Der unterhalb der Wiese liegende Wasserschutzwald wurde nach dem Bau der Talsperre angelegt.



Zurück auf die Route D2, immer noch gleichauf mit

dem Talsperrenweg geht es nun talwärts zum Frenkhauser Bach. In wenigen Jahren hat sich der ehemalige Wiesengrund in ein Dickicht aus Gehölzen und feuchtigkeitsliebenden Stauden verwandelt. Der Talboden, der talwärts in ein Vorstaubecken übergeht, hat sich zu einem ökologisch wertvollen Feuchtbiotop entwickelt.

Sie queren nun zwei weitere Siefentäler und erreichen schließlich eine Weggabelung. Dort verlassen Sie den Talsperrenweg, um am linken Abzweig dem D2 bis auf die Kreisstraße 16 zu folgen. Hier

erst links, dann rechts auf die Straße nach Ketzberg. Hinter dem Ort verlassen Sie die Straße an der ersten Spitzkehre und nehmen die Stiegen hinab ins Linnefetal. Rechts befindet sich das Freibad, links liegt die Coenenmühle, die dort seit mehr als 500 Jahren steht.

Tip: Ein Abstecher zur Coenenmühle ist lohnenswert - im dort ansässigen Pfannkuchenhaus können Sie sich stärken und erfrischen.



Kleinklev → Ketzbergerhöhe → Ketzberg → Coenenmühle → Höferhof → Arnzhäuschen → Wenschebach → Grunewald → Kleinklev